



Jan-Wilhelm Bornhöft, Leiter der IT-Abteilung der Stadtverwaltung, mit den neuen Tabletrechnern für die Gemeinschaftsschule. 60 Stück sind angeschafft worden. Foto: Reh

# Das digitale Klassenzimmer

Gemeinschaftsschule stellt ihr Medienkonzept vor

Von Michaela Reh

**Brunsbüttel** – Die Welt ist digital. Eine große Herausforderung für alle Schulen. Das Ende der Kreidezeit ist in Brunsbüttel längst eingeläutet. In der neuen Gemeinschaftsschule sind jetzt sogar alle Klassen- und Fachräume mit interaktiven Bildschirmen ausgerüstet.

Tafeln sucht man in dem modernen Gebäudekomplex vergeblich. Damit nicht genug: Im Laufe der kommenden Jahre sollen iPads angeschafft werden. Das sieht das vorläufige Medienkonzept vor, das Schulleiter Hans-Peter Stein den Mitgliedern des Bildungsausschusses vorgestellt hat.

Vorläufig ist es aus einem einfachen Grund: Alle Schulen am Standort wollen eigentlich ein gemeinsames, einheitliches Medienpapier erarbeiten. Doch

das lässt sich nicht auf die Schnelle aus dem Ärmel schütteln. So lange konnte die Gemeinschaftsschule nicht warten. „Für unser neues Schulgebäude, das wir am Bildungszentrum beziehen, haben wir die Ausstattung mit Activ-Panels beantragt“, sagt Hans-Peter Stein.

Activ-Panels sind interaktive Bildschirme, mit deren Hilfe Lehrer und Schüler gemeinsam digitale Inhalte verwenden, das Internet nutzen sowie Videos, Grafiken und Texte bearbeiten können. „In Verbindung mit der Genehmigung unseres Antrags ist unsere Schule verpflichtet worden, bis Ende 2018 ein Medienkonzept zu erstellen.“ Schließlich ist nicht nur die digitale Ausstattung einer Schule wichtig, sondern auch das didaktische Konzept, das



Hans-Peter Stein

vorgibt, wie Kinder und Jugendliche auf die digitale Welt vorbereitet werden sollen. „Unser vorläufiges Papier soll sich in wesentlichen Teilen im Gesamtkonzept wiederfinden.“

Die interaktiven Flachbildschirme funktionieren ähnlich wie ein Tablet. Digitale Tafelbilder lassen sich problemlos speichern, wiederholen oder teilen. „Die neuen iPads können auf ganz einfache Art und Weise über ein WLAN, das der Activ-Panel zur Verfügung stellt, ihre Bildschirmoberfläche auf den Flachbildschirm übertragen, sodass Arbeitsergebnisse der Schüler einfach demonstriert und präsentiert werden können“, sagt Hans-Peter Stein. Über Dokumentenkameras können außerdem schriftliche Arbeitsergebnisse aus dem Heft

der Lerngruppe zugänglich gemacht werden. Die Tabletrechner sollen nach und nach die Laptops der Schule ersetzen. „Mithilfe der Tablets können die Schüler im Internet recherchieren, aber sie sind auch für die Office-Anwendungen wie Word, Excel und PowerPoint gedacht. Sie sind zu einem großen Teil für Schulen kostenfrei nutzbar“, sagt Stein und lobt: „Für die neue Schule ist eine flächendeckende WLAN-Ausleuchtung umgesetzt worden.“ Natürlich müsse auch die zur Verfügung gestellte Internet-Bandbreite diesen Erfordernissen entsprechen.

Die Ausstattung mit moderner Technik sei nur ein Baustein: Der Unterricht müsse inhaltlich weiterentwickelt werden, die Lehrer sollen Fortbildungen absolvieren, um Schülern einen guten Start in die digitalisierte Welt zu ermöglichen.